

Den Haushalt konsolidieren

Der Rat der Stadt Obernkirchen

23 Mitglieder hat der Stadtrat **Obernkirchen**. Designierter Bürgermeister ist Oliver Schäfer, der sein Amt jedoch erst am 1. April antritt. Die beiden großen Volksparteien und der WGO-Vertreter bilden eine Gruppe im Stadtrat. Grund: Die Politiker wollen „stabile Mehrheiten“ im Rat. Das dürfte klappen. Hauptziel ist die finanzielle Konsolidierung.

Oliver Schäfer **Bürgermeister**

39, Bankkauffmann. **Ziele:** 1. Ich will die Entwicklung unsrer Stadt mitgestalten, damit Obernkirchen lebenswert für Alt und Jung ist. 2. Ich will Obernkirchen familienfreundlicher, aber auch wirtschaftsfreundlicher werden lassen. 3. Die Bürgernähe der Verwaltung will ich weiter verbessern.

Kirsten Battaglia

42, Verlagskauffrau. **Ziele:** 1. Besonders will ich mich im Bereich Soziales und Bildung engagieren.. 2. Mein Interesse liegt daher bei der Entwicklung unserer Grundschule und den Kindergärten. 3. Weiter möchte ich mich für die Belange von Jugendlichen einsetzen.

Heinz Bruns

59, Industriemeister Glas. **Ziele:** 1. Firmen in Obernkirchen halten, Arbeitsplätze erhalten. 2. Mir ist sinnvoller Umgang mit Geld in Zeiten knapper Kassen besonders wichtig. 3. Bürgersinn und Zivilcourage in unserer Stadt stärken.

Manfred Essmann

58, Elektriker. **Ziele:** 1. Die Stadtentwicklung und Gestaltung Obernkirchens mitgestalten. 2. Unterstützung von Vereinen und Veranstaltungen. 3. Erhalt und Weiterentwicklung des Freibades.

Wilhelm Mevert

67, Diplom-Ingenieur Architekt, Technischer Zeichner im höheren Technischen Verwaltungsdienst im Ruhestand. **Ziele:** 1. Weiterentwicklung der Stadt und die Verbesserung der Lebensqualität. 2. Solide Haushaltspolitik. 3. Förderung des Sports ein.

Thomas Mittmann

47, selbstständig, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister. **Ziele:** 1. Heimische Wirtschaft stärken. Unsere Stadt braucht große und kleinere Betriebe. 2. Die Finanzlage der Stadt verbessern. 3. Entwicklung der Ortschaften ist mir wichtig.

Jörg Hake

42, Krankenpfleger Bereichsleitung. **Ziele:** 1. Zukunft von Obernkirchen mitgestalten. 2. Ich möchte unsere Stadt für junge Familien attraktiv machen. 3. Schulen und Kindergärten sind mir besonders wichtig.

Werner Harder

57, Konrektor. **Ziele:** 1. Ich möchte die Position unserer Gemeinde im Landkreis stärken. 2. Besonderes Augenmerk widme ich der Entwicklung der Schulen und den sozialen Gegebenheiten. 3. Weiter sehe ich die Neuansiedlung von Betrieben mit als Hauptaufgabe an.

Ilka Ostermeier-Neumann

29, Stabsarzt. **Ziele:** 1. Schaffung und Förderung eines familienfreundlichen Umfeldes in Obernkirchen ein. 2. Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Kindern zu verbessern. 3. Mein Engagement gilt besonders den Bereichen Schulen, Kindergärten und Jugend.

Karl-H. Struckmeier

67, Betriebsingenieur beim NDR, Pensionär. **Ziele:** 1. Förderung des Ehrenamtes und der Vereine unterstützen und verbessern. 2. Die Pflege der Ortschaften. 3. Die Entwicklung Obernkirchens als familienfreundliche Stadt liegt mir am Herzen.

Elena Bachmann

37, Betreuerin. **Ziele:** 1. Integrationshilfen für Aussiedler. 2. Eine gute Schulpolitik. 3. Jugend und Familien.

Andreas Hofmann

58, Diplom Ingenieur. **Ziele:** 1. Bei städtischen Entwicklungszielen die Belange der Ortschaften berücksichtigen. 2. Rückgang der Einwohnerzahl durch Steigerung der Lebensqualität entgegenwirken. 3. Haushalt weiter konsolidieren.

Beate Krantz

58, Lehrerin. **Ziele:** 1. Bedarfsgerechte, flexible Kindergartenöffnungszeiten und Ganztagsangebot in der Grundschule. 2. Förderung der Arbeit im Kultur- und Sportbereich für alle Generationen. 3. Infrastruktur erhalten und, wo möglich, verbessern.

Dirk Rodenbeck

28, Agrar-Betriebswirt. **Ziele:** 1. Die Stärkung der vorhandenen Feuerwehrstruktur. 2. Weitere Auslagerung von Arbeiten der Stadt an Dritte, um die Kosten zu reduzieren. 3. Die Verbesserung der Einnahmesituation der Kommune durch weitere Gewerbeansiedlung.

Horst Sassenberg

62, Studiendirektor. **Ziele:** 1. Stärkung des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements. 2. Ausweisung und Gestaltung von Bau- und Gewerbeflächen, damit Stabilisierung der Einwohner- und Arbeitsplatzzahlen. 3. Unterstützung des Jugendbereichs in seinen vielen Ausgestaltungen (Sprachförderung, Integration)

Wolfgang Schmidt

56, Justizvollzugsbeamter. **Ziele:** 1. Ich werde die Interessen meiner Ortschaft Krainhagen vertreten. 2. Stadtentwicklung und Stadtmarketing, Erhaltung der Attraktivität des Bornemann-Platzes. 3. Einführung des Ganztagsschulangebotes in der Grundschule.

Martin Schulze-Elvert

43, Berufsoffizier. **Ziele:** 1. Haushaltskonsolidierung fortführen, um Haushaltsfehlbeträge zu reduzieren und Handlungsfähigkeit herzustellen. 2. Unterstützung von Initiativen in Vereinen und Verbänden zur Stärkung des Ehrenamtes und zur Förderung der Jugend- und Seniorenarbeit. 3. Obernkirchen noch familienfreundlicher gestalten.

Alessandro Stifani

25, Student. **Ziele:** 1. Einsatz für die Interessen der italienischen Mitbürger. 2. Einsatz für die Stadtentwicklung Obernkirchens. 3. Einsatz für ein familienfreundlicheres und jugendfreundlicheres Obernkirchen.

Heinrich Struckmeier

52, Landwirt. **Ziele:** 1. Durch sparsame Haushaltspolitik die Handlungsfähigkeit der Kommune erhalten. 2. Kooperation mit Nachbarkommunen. 3. Schrittweise Sanierung der Gemeindestraßen.

Irmhild Knoche

51, Lehrerin. **Ziele:** 1. Unterstützung des lokalen Bündnisses für Familien, 2. Qualifiziertes Ganztagsangebot an der Grundschule Obernkirchen. 3. Schutz des jüdischen Friedhofs, Initiierung eines Integrationsrates.

Thomas Stübke

43, Vermessungsingenieur. **Ziele:** 1. Größere Transparenz und Beteiligung der Bürger am Politik- und Verwaltungsgeschehen unter anderem durch Internet. 2. Deutliche Energieeinsparung und Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen. 3. Erhalt der Rinteln-Stadthagener Eisenbahn durch Nutzung der Schieneninfrastruktur.

Hans-Jochen Freund

63, Pensionär. **Ziele:** 1. Kostensenkung zum Beispiel im Bereich Gutachtenerstellung, moderne Energiespar- und Regelungssysteme. 2. Ausbildungschance für alle Grundschüler – auch mit eventueller Schließung der Außenstelle in Krainhagen. 3. Erhalt der öffentlichen Einrichtungen mit verkehrssicheren Wegeverbindungen.

Konrad Bögel

76, Tierarzt. **Ziele:** 1. Behebung des Bildungsnotstands durch Früherziehung und Chancengleichheit. 2. Modernisierung des Verwaltungssystems (zum Beispiel durch interkommunale Zusammenarbeit). 3. Berufung sachkundiger Bürger in die Ausschüsse und Förderung der gesellschaftlichen Kräfte, z. B. einer Plattform der Vereine für Stadtmarketing.

10 Sitze SPD, 9 Sitze CDU, 2 Sitze Grüne, 1 Sitz WGO, 1 Sitz WIR